

Abstract:

Kalibrierung als Grundlage für sichere Prüfergebnisse - Interpretation, Messunsicherheit und Klasseneinteilung bei der Kalibrierung

Zwick GmbH & Co. KG, Stephan Baumann

Der Markt stellt immer strengere, branchenspezifische Anforderungen an die Kalibrier- und Servicedienstleister. Neben Genauigkeit und Rückverfolgbarkeit der Mess- und Kalibrierergebnisse müssen die Wiederholbarkeit und Reproduzierbarkeit durch das Kalibrierlabor sichergestellt werden. Die Teilnahme an regelmäßigen Ringvergleichen überprüft und bewertet die Kalibrierverfahren. Über die klassische Kalibrierung einer Werkstoffprüfmaschine hinaus kann durch eine Messsystemanalyse die Eignung des Messmittels für die Messaufgabe untersucht werden. Die Ausrichtung der Prüfachse kann darüber hinaus nach ASTM E 1012 gemäß Nadcap Audit Criteria überprüft werden.

Zwick als das größte DAkkS akkreditierte Kalibrierlabor für Materialprüfmaschinen und -geräte in Deutschland beherrscht die genannten Anforderungen und Kalibrierverfahren gemäß zahlreicher Normen. Mit dem umfangreichen Kalibrierportfolio im Bereich Material-Prüfmaschinen und -Geräte ist Zwick in der Lage eine große Anzahl an Messgrößen zu kalibrieren. Hierunter fallen die akkreditierten Messgrößen Kraft, Länge, Mechanische Arbeit und Härte als auch viele weitere Messgrößen.

(157 Worte, 1.152 Zeichen)